

7-08

Interview „Frank Reder“, Z. 2235-2264

2235 I2: Mhh; (.) also s is nich so, daß sie sozusagen sehn, mein
2236 Gott also diese Woche (.) da hat meine Frau den Termin,
2237 oder ich muß da zum Friseur, an dem Tag will ich doch
2238 gerne zu Hause sein; also es is mehr so, daß sie gucken in
2239 der Firma da für Beratung, und wann ich muß also definitiv
2240 in der Firma sein?
2241 A: Die Termine haben also ersteinmal höchste Priorität; ja.
2242 S is ganz klar so; denn ich will jetzt nich abwertend
2243 gegenüber meiner Frau sein, also "ihre Termine interessiern
2244 mich nicht"; nein. Aber es ist einfach so, wenn ich (.)
2245 eben nicht daheim wäre, da muß sie tagsüber n Termin eben
2246 auch anders (.) lösen; das muß sie sonst auch. /I1: ja//
2247 Und es sind auch Zeiten da, wo ich eben auf Dienstreise
2248 oder so was bin; /I1: mhm// bin ich einfach auch nicht
2249 da, da muß sie diese Sachen anders lösen. /I1: ja// Also;
2250 wenn das nun überhaupt nicht geht, und sich mit der Firma
2251 vereinbaren läßt, da kann ich auch sagen "okay, an dem
2252 Tag ist eben Teleworking; ich kümmerge mich in der Zeit
2253 dadrum;" (.) s is kein Problem. (.) Es kann aber nich
2254 unbedingt andersrum sofort laufen, daß sie sagt "so; also
2255 weißt du, nächste Woche Mittwoch hab ich dis und
2256 Donnerstag hab ich dis, da mußt du auf jeden Fall schon
2257 mal da sein." /I1: mhm, mhm/ I2: mh// Ja? Also der Weg
2258 is bei uns (.) andersrum. Denn da muß man erst sagen
2259 "okay; da hat dann die Firma erst einmal Priorität," und
2260 das muß ich an der Stelle irgendwie da drum(.)rumbaun.
2261 /I1: mhm/ I2: mh// Da käme vielleicht mal, wo mer sagt
2262 "okay, dann bin ich vormittags in der Firma und komme
2263 nachmittags" oder so; /I1: ja// (.) vielleicht; aber es
2264 is bisher eigentlich so noch nich dagewesen.